

Q

M

2020/21

QUARTALSMITTEILUNG

zum 30. Juni 2021

Wesentliche Ereignisse · Ertrags- / Vermögens- und Finanzlage · Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung · Verkürzte Darstellung der Konzern-Vermögenslage (Bilanz) · Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung · Ausgewählte Konzern-Angaben · Ereignisse nach dem Quartalsende · Kontakt · Finanzkalender

B·R·A·I·N

ÜBER BRAIN

Die BRAIN Biotech AG („BRAIN“) ist ein in Europa führender Spezialist der industriellen Biotechnologie. Als Technologieanbieter und Entwickler biobasierter Produkte und Lösungen für Ernährung, Gesundheit und Umwelt unterstützt das Unternehmen die Biologisierung der Industrie und trägt zu einer nachhaltigeren Wirtschaft bei. BRAIN ist die Muttergesellschaft der BRAIN-Gruppe. Das Geschäft der BRAIN-Gruppe basiert auf zwei Säulen: Das Segment BioScience beinhaltet die Auftragsforschung für renommierte industrielle Partner sowie einen Inkubator zur Entwicklung eigener hochinnovativer Produkte. Im BioIndustrial-Segment konzentriert sich das Unternehmen auf das Spezialitätengeschäft in der Produktion und Veredelung von Enzymen, Mikroorganismen und bioaktiven Naturstoffen sowie auf den Handel mit ihnen.

Die BRAIN-Gruppe verfügt über eine eigene vielfältige Sammlung natürlicher Ressourcen: Das BRAIN Bioarchiv umfasst Mikroorganismen, genetisches Material sowie Naturstoffe. Auf Basis dieser Sammlung und mit einem umfangreichen Technologie-Portfolio geht BRAIN technologische Herausforderungen an und entwickelt biobasierte Produkte und Lösungen, die bereits erfolgreich in der Industrie eingesetzt werden. Eigene Produktionsstätten in Deutschland, Großbritannien und den USA sowie das zugehörige biotechnologische Produktions-Know-how vervollständigen die Wertschöpfung innerhalb der BRAIN-Gruppe.

Seit ihrem Börsengang im Jahr 2016 ist die BRAIN Biotech AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN DE0005203947 / WKN 520394).

INHALTSVERZEICHNIS

04 Wesentliche Ereignisse

1. April 2021 bis 30. Juni 2021

05 – 07 Ertrags-/Vermögens- und Finanzlage

1. Oktober 2020 bis zum 30. Juni 2021
und 1. April 2021 bis zum 30. Juni 2021

08 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung [ungeprüft]

1. Oktober 2020 bis zum 30. Juni 2021
und 1. April 2021 bis zum 30. Juni 2021

09 Verkürzte Darstellung der Konzern- Vermögenslage (Bilanz) [ungeprüft]

30. Juni 2021

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung [ungeprüft]

1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021

10 – 11 Ausgewählte Konzern-Angaben [ungeprüft]

1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021

12 – 13 Ereignisse nach dem Quartalsende

14 Kontakt, Finanzkalender, Hinweise

WESENTLICHE EREIGNISSE

1. April 2021 bis 30. Juni 2021

System zur Genom-Editierung bei BRAIN entwickelt

BRAIN hat die erste Entwicklungsphase für ein neuartiges Genom-Editierungs-System basierend auf einer Non-Cas9-Nuklease erfolgreich abgeschlossen. Unsere Wissenschaftler*innen haben diesen Durchbruch erzielt, indem sie ihr Fachwissen und ihre praktische F&E-Erfahrung mit dem in der gesamten BRAIN-Gruppe vorhandenen Genom-Editierungs-Wissen kombiniert haben. BRAINs neuartige CRISPR-assoziierte Nuklease wurde sowohl intern als auch mit Partnern validiert und hat DNA-Targeting-Aktivität in ausgewählten Bakterien, Pilzen und Hefen gezeigt. Die Aktivität in Pflanzen wurde ebenfalls gezeigt, muss aber noch validiert werden. Genom-Editierungs-Tests für weitere Anwendungsbereiche wie Säugetierzelllinien wurden initiiert und ein erster IP-Antrag zum Schutz unserer Nuklease-Sequenz wurde bereits eingereicht. Es wird erwartet, dass dieses System BRAIN Handlungsfreiheit bei internen Projekten sowie Kundenprojekten erlaubt und erhebliche wirtschaftliche Vorteile aus der Kommerzialisierung der Technologie entstehen, wenn sich die nächsten Entwicklungsschritte als erfolgreich erweisen und ein Patent gewährt wird.

BRAIN Biotech AG erhöht Anteil am erfolgreichen Enzymproduzenten Biocatalysts Ltd.

Die BRAIN Biotech AG hat ihre Beteiligung an dem erfolgreichen Enzymproduzenten Biocatalysts Ltd. in Wales durch den Erwerb weiterer Anteile von Minderheitsaktionären um 16,7% erhöht. Aufgrund der starken Geschäftsentwicklung bei Biocatalysts Ltd. werden die neuen Produktionskapazitäten bald voll ausgelastet sein, obwohl sie erst Anfang 2021 in Betrieb gingen. Es wird daher erwogen die geplante zweite Ausbauphase vorzuziehen. Der Kaufpreis betrug 3,9 Mio. GBP.

ERTRAGS-/VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021

GRUNDLAGEN UND RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNS

Die Erläuterungen zu den Grundlagen und Rahmenbedingungen des Konzerns innerhalb des Konzernabschlusses zum 30. September 2020 gelten unverändert.

1. Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 erzielte die BRAIN-Gruppe einen Umsatz in Höhe von 27,8 Mio. € gegenüber 29,6 Mio. € in der Vorjahresperiode, was einen Rückgang von 5,8% darstellt. Im dritten Quartal konnten die Umsatzerlöse von 9,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum um 2,3% auf 9,8 Mio. € gesteigert werden. Organisch, also ohne Berücksichtigung der Biosun Biochemicals Inc., verringerten sich die Umsätze im dritten Quartal um 5,5% auf 9,1 Mio. €.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Forschungs- und Entwicklungsförderungen, Bestandsveränderungen, Sonstige Erträge) sank gegenüber der Vorjahresperiode um 1,1% bzw. um 0,3 Mio. € von 30,3 Mio. € auf 30,0 Mio. €. Im dritten Quartal blieb die Gesamtleistung stabil bei 10,2 Mio. € gegenüber 10,1 Mio. € im Vorjahr.

Die vorgenannten Entwicklungen werden im Folgenden näher beleuchtet.

Das Segment „**BioScience**“ erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von 7,4 Mio. € und lag damit 29,2% unter der Vorjahresperiode. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf das planmäßige Auslaufen von größeren Projekten sowie Verzögerungen beim Abschluss von Neu- und Folgeprojekten im Tailor-Made-Solutions-Bereich zurückzuführen. Im dritten Quartal sank der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Mio. € auf 2,7 Mio. €. Das bereinigte EBITDA sank von –3,1 Mio. € auf –4,6 Mio. €. Das niedrigere bereinigte EBITDA ist im Wesentlichen auf den oben beschriebenen Umsatzrückgang sowie auf einen großen Teil der Kosten im Segment BioScience, die größtenteils als fix einzustufen sind, zurückzuführen. Kosteneinsparungen konnten dem teilweise entgegenwirken.

Der Umsatz des Segments „**BioIndustrial**“ ist im Berichtszeitraum mit 7,5% von 19,1 Mio. € auf 20,6 Mio. € gestiegen. Im dritten Quartal betrug der Umsatz 7,2 Mio. € und lag damit 18,8% über dem Vorjahreswert. Organisch konnte der Umsatz im dritten Quartal um 0,4 Mio. € von 6,0 Mio. € auf 6,4 Mio. € gesteigert werden. Das bereinigte EBITDA ist um 6,8% von 2,6 Mio. € auf 2,4 Mio. € gesunken. Innerhalb des Segments zeigt die Biocatalysts Ltd. weiter eine starke Entwicklung auf Ebene des Umsatzes. Die WeissBioTech GmbH verzeichnete weiterhin signifikante Umsatzrückgänge im Bioethanolgeschäft sowie mit Wein-Enzymen. Letzteres ist unter anderem auf Effekte im Zusammenhang mit dem Coronavirus zurückzuführen.

Das bereinigte Konzern-EBITDA verringerte sich folglich im Neunmonatszeitraum von –0,6 Mio. € im Vorjahr auf –2,2 Mio. € in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis pro Aktie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres betrug –0,17 € nach –0,36 € im Vorjahreszeitraum.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des unbereinigten EBITDA zum bereinigten EBITDA.

In Tsd. €	9M 2020/21	9M 2019/20
EBITDA	-2.061	-907
Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungskomponenten	-511	-354
Akquisitions- und Integrationskosten bei der Erweiterung der BRAIN-Gruppe	-170	0
Sonstiger Ertrag aus günstiger Akquisition (Gain on Bargain Purchase)	858	0
Bereinigtes EBITDA	-2.238	-553

2. Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 30. September 2020 von 39,1 Mio. € auf 39,9 Mio. € per 30. Juni 2021, was auf den Erwerb der Biosun Biochemicals Inc. und die damit im Rahmen der akquisitionsbedingten vorläufigen Kaufpreisallokation ermittelten immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich von 33,1 Mio. € auf 20,1 Mio. €. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zurückzuführen. Im laufenden Geschäftsjahr wurden Put-Optionsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der AnalytiCon Discovery GmbH in Höhe von 1,6 Mio. € fällig. Weiterhin wurden im dritten Quartal Put-Optionsverbindlichkeiten an Minderheitsgesellschafter der Biocatalysts Ltd. in Höhe von 4,6 Mio. fällig.

Das Eigenkapital verringerte sich von 26,1 Mio. € per 30. September 2020 auf 24,1 Mio. € zum 30. Juni 2021. Diese Reduzierung in Höhe von 2,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf das negative Gesamtergebnis der Periode zurückzuführen. Demgegenüber stehen Währungsumrechnungseffekte im sonstigen Ergebnis und eine Erhöhung der Kapitalrücklage als Resultat des Aktienoptionsprogramms für Mitarbeiter. Im Berichtszeitraum wurden auf Ebene des Konzerns keine Kapitalmaßnahmen durchgeführt.

Die langfristigen Schulden sanken von 33,7 Mio. € auf 26,5 Mio. €, was auf eine Reduzierung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen ist. Diese Reduzierung resultiert aus der Zahlung von Put-Optionsverbindlichkeiten in Höhe von 4,6 Mio. € an Minderheitsgesellschafter der Biocatalysts Ltd. sowie einem Finanzertrag aus einem Bewertungseffekt dieser Verbindlichkeit von 3 Mio. €, der im Finanzergebnis dargestellt ist.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich von 12,4 Mio. € auf 9,4 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die planmäßige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie niedrigere sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen.

3. Finanzlage

Der Brutto-Cashflow des Konzerns verbesserte sich in der Berichtsperiode von –4,6 Mio. € auf –4,1 Mio. €. Diese Veränderung spiegelt den Nettoeffekt aus dem verbesserten Periodenergebnis sowie der zahlungsunwirksamen Neubewertung von Put-Optionsverbindlichkeiten bedingt durch die Ausübung von zwei Minderheitsgesellschaftern der Biocatalysts Ltd. wider.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode verbessert. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf eine Verbesserung des operativen Working Capitals zurückzuführen und beläuft sich auf –3,0 Mio. € im Vergleich zu –5,7 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres –2,0 Mio. € gegenüber –4,5 Mio. € im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit reflektiert im Berichtszeitraum die Auszahlung für Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und belief sich auf –6,8 Mio. €. Darin enthalten sind 4,6 Mio. € für die Zahlung von Put-Optionsverbindlichkeiten an die Minderheitsgesellschafter der Biocatalysts Ltd.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind im Vergleich zum 30. September 2020 von 18,9 Mio. € auf 7,2 Mio. € gesunken, was auf die oben beschriebenen Effekte zurückzuführen ist.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[UNGEPRÜFT]

1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021 und 1. April 2021 bis zum 30. Juni 2021

In Tsd. €	9M 2020/21	9M 2019/20	Q3 2020/21	Q3 2019/20
Umsatzerlöse	27.845	29.554	9.844	9.625
Erlöse aus Forschungs- und Entwicklungsförderungen	472	616	107	169
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	170	-304	23	158
Sonstige Erträge ¹	1.479	444	192	169
	29.966	30.310	10.167	10.121
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-11.341	-10.259	-3.739	-3.620
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.089	-1.980	-288	-571
	-12.430	-12.239	-4.026	-4.192
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-11.859	-11.218	-4.085	-3.830
Anteilsbasierte Vergütung	-511	-354	-210	-199
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-2.257	-2.253	-764	-625
	-14.627	-13.825	-5.059	-4.654
Sonstige Aufwendungen	-4.969	-5.153	-1.576	-1.313
EBITDA	-2.061	-907	-495	-38
Abschreibungen	-2.947	-2.604	-1.061	-864
Betriebsergebnis (EBIT)	-5.008	-3.511	-1.556	-902
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-567	-2.025	-206	-526
Finanzerträge	3.091	127	-1	112
Finanzaufwendungen	-425	-537	-135	-143
	2.099	-2.436	-342	-557
Verlust der Periode vor Steuern	-2.909	-5.946	-1.899	-1.459
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
a) Laufender Steueraufwand	-257	-429	-91	-184
b) Latenter Steuerertrag	224	268	88	88
	-33	-162	-3	-96
Verlust der Periode	-2.942	-6.108	-1.902	-1.555
Davon entfallen auf:				
nicht beherrschende Anteilseigner	375	397	129	198
die Aktionäre der BRAIN Biotech AG	-3.317	-6.504	-2.031	-1.753
Ergebnis pro Aktie unverwässert	-0,17	-0,36	-0,10	-0,10
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	19.861.360	18.253.473	19.861.360	18.253.473
Ergebnis pro Aktie verwässert	-0,17	-0,36	-0,10	-0,10
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	19.861.360	18.253.473	19.861.360	18.253.473

¹ Die sonstigen Erträge in 9M 2020/21 beinhalten 858 Tsd. € Erträge aus günstiger Akquisition (Gain on Bargain Purchase). Für weitere Details verweisen wir auf den Abschnitt Ausgewählte Konzern-Angaben ab Seite 10.

VERKÜRZTE DARSTELLUNG DER KONZERN- VERMÖGENSLAGE (BILANZ) [UNGEPRÜFT] 30. Juni 2021

In Tsd. €	30.06.2021	30.09.2020
Langfristige Vermögenswerte	39.943	39.067
Kurzfristige Vermögenswerte	20.146	33.083
AKTIVA	60.089	72.150
Eigenkapital	24.142	26.143
Langfristige Schulden	26.541	33.650
Kurzfristige Schulden	9.407	12.357
PASSIVA	60.089	72.150

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECH- NUNG [UNGEPRÜFT] 1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021

In Tsd. €	9M 2020/21	9M 2019/20
Brutto-Cashflow	-4.061	-4.610
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-3.000	-5.734
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.999	-4.548
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.826	13.914
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-11.824	3.632
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	18.943	15.160
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode ²	7.249	18.787

² Zum 30. Juni 2021 bestand eine wechsellkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes in Höhe von 130 Tsd. €.

AUSGEWÄHLTE KONZERN-ANGABEN [UNGEPRÜFT]

1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021

Rechnungslegungsvorschriften

Die dem Konzernabschluss zum 30. September 2020 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten neun Monate 2020/21 angewandt.

Erweiterungen der BRAIN-Gruppe

Am 1. Januar 2021 hat die BRAIN Biotech AG 100 % der Anteile an der Biosun Biochemicals Inc. (Biosun) mit Sitz in Tampa, Florida, erworben. Biosun ist ein Distributor, Formulierer und Mischer von Enzymen, Aromen, Lebensmittelinhaltsstoffen und natürlichen Farben auf dem US-Markt und ist ein ausgewählter US-Distributor für die Aromen der Givaudan Flavors Corporation. Die Übernahme von Biosun verschafft der BRAIN Biotech AG einen verbesserten Zugang zum US-Markt, bringt viele etablierte Kundenbeziehungen in den Konzern ein und unterstützt den Wachstumskurs der BRAIN Biotech AG in Nordamerika.

Die Akquisition wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Quartalsmitteilung enthält die Ergebnisse der Biosun für sechs Monate ab dem Erwerbszeitpunkt.

Die vorläufigen zum beizulegenden Zeitwert identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Biosun zum Zeitpunkt der Akquisition ist im Folgenden dargestellt:

In Tsd. €	Beizulegender Zeitwert bei Erwerb
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte (Kundenbeziehungen)	1.178
Sachanlagen	63
Vorräte	96
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	262
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	149
Summe Vermögenswerte	1.753
Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-108
Kurzfristige Verbindlichkeiten (verzinslich)	-3
Passive latente Steuern	-273
Summe Verbindlichkeiten	-384
Netto-Vermögen zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)	1.369
Ertrag aus günstiger Akquisition (Gain on Bargain Purchase)	-858
Kaufpreis	511
Cashflow aus der Akquisition	
In Tsd. €	Cashflow aus der Akquisition
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	149
Kaufpreis gezahlt	-511
Netto Cash-Flow aus der Akquisition	-362

Der Gewinn aus der günstigen Biosun-Akquisition ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Verkäufer aus persönlichen Gründen das Unternehmen verkaufen wollte sowie dass der Wunsch nach einer schnellen Unterzeichnung den Zeitrahmen einschränkte. Weiterhin waren bis zum Abschluss nur begrenzte Informationen über das Unternehmen verfügbar. Der Gewinn aus der günstigen Akquisition wurde unter den sonstigen Erträgen erfasst.

Zum Erwerbszeitpunkt entspricht der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem Buchwert.

Seit dem Erwerbszeitpunkt hat Biosun mit 1,6 Mio. € zu den Umsatzerlösen und 0,1 Mio. € zum Periodenergebnis des BRAIN-Konzerns beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, hätten die Konzern- Umsatzerlöse 28,3 Mio. € und das Periodenergebnis –2,9 Mio. € betragen.

Die Transaktionskosten in Höhe von 0,1 Mio. € wurden als Aufwand erfasst und sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen Aufwendungen enthalten und in der Kapitalflussrechnung Teil des operativen Cashflows.

Segmentangaben

In der Segmentierung wurde die Gesellschaft Biosun Biochemicals Inc. in das Segment BioIndustrial einbezogen. Darüber hinaus haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 30.09.2020 keine Veränderungen ergeben. Die Segmentergebnisse³ sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt.

in Tsd. €	BioScience		BioIndustrial		Konsolidierung 9M 2020/21	
	9M 2020/21	9M 2019/20	9M 2020/21	9M 2019/20	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	7.416	10.476	20.566	19.127	-137	27.845
Bereinigtes EBITDA	-4.602	-3.119	2.379	2.553	-15	-2.238

Anzahl Mitarbeiter*innen im Konzern⁴

Im Durchschnitt des Berichtszeitraumes	9M 2020/21	Geschäftsjahr 2019/20
Mitarbeiter gesamt, davon	289	279
Angestellte	262	253
Gewerbliche Arbeitnehmer	25	25

Des Weiteren beschäftigt BRAIN zusätzlich Stipendiaten (3, Geschäftsjahr 19/20: 6), Aushilfen (12, Geschäftsjahr 19/20: 14) und Auszubildende (8, Geschäftsjahr 19/20: 7).

³ Nach Teileliminierung innerhalb des Segmentes

⁴ Ohne Vorstände der Muttergesellschaft und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften

EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSENDE

Weitere CRISPR-Nukleasen zur Genom-Editierung identifiziert

BRAIN Biotech AG hat mit Hilfe der Metagenom-Sequenzierung rund 2.000 bisher ungenutzte zusätzliche CRISPR-Nukleasen der Klasse 2 identifiziert, die für das Genom-Editing eingesetzt werden könnten. Mit Blick auf einen fokussierten Investitionsumfang hat das Unternehmen bisher eine begrenzte Anzahl im Detail analysiert und bereits einen ersten IP-Schutz für 15 Nukleasen angemeldet. BRAIN hatte kürzlich einen Hauptkandidaten, die sogenannte BRAIN Engineered Cas-Nuclease (BEC), ausgewählt und mitgeteilt, dass diese bereits in verschiedenen Organismen und Projekten eingesetzt wird. Darüber hinaus hat das Unternehmen erste Partnerschaftsgespräche aufgenommen und ist offen für weitere Partnerschaften, um das detaillierte Screening seiner anderen vielversprechenden CRISPR-Nuclease-Kandidaten zu beschleunigen.

Neuartiges Tool zur Genom-Editierung: Internationalisierung des Patentschutzes

Die positiven Ergebnisse kürzlich durchgeführter Experimente haben das Vertrauen des Managements der BRAIN Biotech AG in die starke IP-Position ihrer neuartigen Genom-Editierungs-Nuclease BEC (BRAIN Engineered Cas-Nuclease) weiter erhöht. Um sich eine breite IP-Position auf globaler Ebene zu sichern, hat das Unternehmen nun im Rahmen des internationalen Patentanmeldeprozesses, dem Patent Cooperation Treaty (PCT), die Unterlagen eingereicht. BRAIN strebt den Aufbau einer Patentfamilie rund um das BEC-Genom-Editierungs-Tool an und hofft, im Laufe dieses Jahres weitere Fortschritte bei der IP-Position kommunizieren zu können. BRAIN hatte am 6. Mai 2021 die Entwicklung des neuartigen CRISPR-Cas-Tools bekannt gegeben. Zur Isolierung dieser Non-Cas9-Genom-Editierungs-Nuclease hatte das Unternehmen Metagenom-Sequenzierung und Protein-Engineering eingesetzt.

Sartorius und BRAIN erforschen und adaptieren gemeinsam neuartige CRISPR-Cas-Nukleasen

Der Life-Science-Konzern Sartorius und BRAIN Biotech AG erforschen und adaptieren gemeinsam neuartige CRISPR-Cas-Genom-Editing-Nukleasen für spezielle Applikationen im Bereich Life-Sciences. Genom-Editing ermöglicht das zielgerichtete und präzise Einfügen, Entfernen oder Modifizieren eines DNA-Abschnitts im Genom eines lebenden Organismus. Innerhalb des Forschungsprojekts testet Sartorius die neuartigen CRISPR-Cas-Genom-Editing-Nukleasen in einer Reihe von Zelllinien. Zu diesem Zweck arbeiten Sartorius und BRAIN in einem frühen Stadium gemeinsam an einem vielversprechenden Genom-Editing-Technologie-Portfolio. Neuartige CRISPR-Cas-Genom-Editing-Nukleasen können für die Modifizierung von genetischem Material in Zellen eingesetzt werden, indem Gene spezifisch verändert und in das Genom eingebracht werden oder indem sie gänzlich entfernt werden. Wissenschaftler nutzen diesen biotechnologischen Gen-Editing-Prozess z.B. um Pflanzen resistenter gegenüber Schädlingen oder Dürre zu machen oder um biologische Kraftstoffe zu produzieren. In der Biopharmazie kann die Gen-Schere zu neuen

Therapien führen und die Heilungschancen für ein breites Spektrum von Krankheiten wie Krebs, neurodegenerative Erkrankungen oder Erbkrankheiten verbessern.

Covid-19-Update - Geschäftsverlauf und Prognose

Die BRAIN Biotech AG hat eine Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs durch die Corona-Pandemie nach dem Bilanzstichtag weiterhin eindämmen können und konzentriert ihre Maßnahmen in erster Linie auf die Sicherheit der Mitarbeiter, die Stabilität der Lieferketten, die zeitgerechte Erfüllung von Kundenverträgen sowie eine weitestgehende Aufrechterhaltung des normalen Geschäftsbetriebs. Die Unternehmensbeteiligung SolasCure Ltd., Cardiff/UK, war insoweit von der Pandemie betroffen, als dass es durch Klinikschließungen zu Verzögerungen im Zeitablauf klinischer Studien kam. Erste Teilnehmer werden nun aber bereits in der klinischen Phase 2 behandelt. Negativ wirkte sich ebenfalls eine erhebliche Reduktion der Umsätze mit Enzymen im Bereich der Stärkeverarbeitung (Bioethanol) sowie bei Produkten für die Bier- und Weinproduktion bei der WeissBioTech GmbH aus. Reiserestriktionen und die Wahrung physischer Distanz erschweren BRAIN Kundenbesuche zur Akquise neuer Projekte. Unser Business-Development-Team versucht mit neuen Ansätzen den Einfluss auf die Kundengewinnung so gering wie möglich zu halten. Eine anhaltende Auswirkung in den nächsten Quartalen, aber auch darüber hinaus, kann allerdings nicht ausgeschlossen werden.

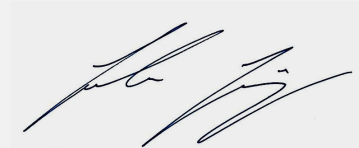
Hinsichtlich der Geschäftsprognose sind im Vergleich zum Prognosebericht im Jahresbericht 2019/20 auf Seite 95 keine wesentlichen Änderungen erkennbar, die nicht im Zusammenhang mit der Entwicklung des neuen Genom Editierung System der BRAIN Biotech AG stehen. Die Prognose bleibt demnach unter Eliminierung von Investitionen in dieses Projekt unverändert. Trotz der Coronavirus-Pandemie ist die BRAIN Biotech AG zuversichtlich, dass weitere Fortschritte, wenn auch vielleicht etwas verlangsamt, in die prognostizierte Richtung gehen werden.

Zwingenberg, den 30. August 2021

Der Vorstand



Adriaan Moelker



Lukas Linnig

KONTAKT

Für Fragen steht Ihnen der folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Head of Investor Relations & Sustainability

Michael Schneiders

+49 (0) 62 51 / 9331-86

FINANZKALENDER

30.08.2021 **Veröffentlichung Quartalsmitteilung
zum 30.06.2021 (9M)**

03.09.2021 **Capital Markets Day**

17.01.2022 **Veröffentlichung Geschäftsbericht
zum 30.09.2021 (12M)**

23.02.2022 **Veröffentlichung Quartalsmitteilung
zum 31.12.2021 (3M)**

09.03.2022 **Hauptversammlung**

Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des BRAIN-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die BRAIN Biotech AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Der Zwischenbericht kann Angaben enthalten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Veröffentlichungsdatum: 30. August 2021

Herausgeber:

B·R·A·I·N

BRAIN Biotech AG

Darmstädter Straße 34 – 36

64673 Zwingenberg · Germany

Phone +49 (0) 62 51 / 9331-0

Fax +49 (0) 62 51 / 9331-11

E-mail public@brain-biotech.com

Web www.brain-biotech.com